

## USA: Von Zöllen und aggressiven Ausgabenkürzungen

US-Präsident Donald Trumps Zollbedrohungen gegen Kanada und Mexiko sorgen in den USA für Besorgnis. Die geplanten Zölle von 25 Prozent auf diese Länder sowie eine zusätzliche 10 Prozent Abgabe auf chinesische Importe, die am 4. März in Kraft treten sollen, könnten zu höheren Preisen und wirtschaftlichen Schäden führen. Selbst innerhalb der Republikanischen Partei gibt es Zweifel an Trumps Handelsagenda, während in Kanada immer mehr Menschen nach Alternativen zu US-Produkten suchen, was die wirtschaftlichen Beziehungen belasten könnte. Gleichzeitig ist das Verbrauchervertrauen in den USA gesunken und erreichte den niedrigsten Stand seit August 2021. In Deutschland zeigt der ifo Geschäftsklimaindex eine verhaltene Stimmung, da er im Februar bei 85,2 Punkten verharrte – ein historisch niedriges Niveau. Während die Erwartungen im Verarbeitenden Gewerbe, Handel und Bau leicht anstiegen, sind Dienstleistungsunternehmen, insbesondere im Transport- und Logistiksektor, weniger zufrieden mit der aktuellen Lage.

### Aktien

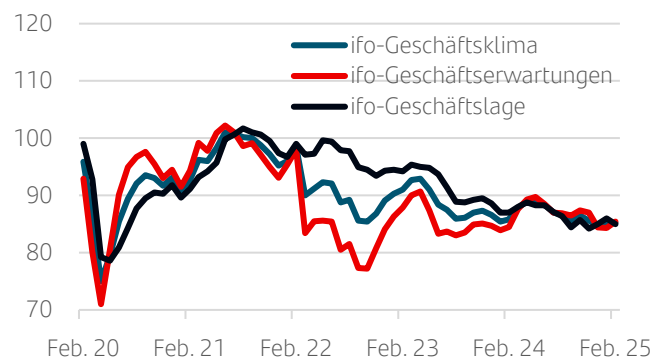
Die aktuellen Marktbedingungen belasten den DAX, der sich von seinem Allzeithoch der vergangenen Tage entfernt hat. Dennoch sehen Investoren in Rücksetzern oft eine Gelegenheit zum Einstieg. Auch die Aktien der Magnificent 7, die in den letzten zwei Jahren einen Anstieg von über 50 Prozent bei US-Aktien ermöglichten, befinden sich in einer Abwärtsbewegung. Insgesamt hat die Gruppe 1,6 Billionen USD an Marktkapitalisierung verloren, wobei Tesla mit einem Rückgang von rund 40 Prozent an der Spitze steht. Trotz dieser Herausforderungen bleibt die Aussicht auf eine positive Entwicklung, doch Investoren sollten sich auf volatile Wochen einstellen.

### Renten

Trump bekräftigte sein Ziel, den US-Haushalt während seiner Amtszeit auszugleichen, was die Erwartungen an drastische Kürzungen bei den Staatsausgaben erhöhte und zu einem starken Rückgang der Anleiherenditen führte: Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen lag zum Wochenende bei etwa 4,3 Prozent. Die Sorge wächst, dass Zölle und aggressive Kürzungen bei den Staatsausgaben das US-Wachstum beeinträchtigen könnten. So sind beispielsweise bereits die Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe auf ein Zwei-Monats-Hoch gestiegen, was die Bedenken über eine langsamer werdende Wirtschaft verstärkt.

### Entwicklung ifo Geschäftsklimaindex\*

Angaben in Indexpunkten für Deutschland



Quelle: LSEG; Stand: 28.02.2025

### Aktuelle Prognosen\*\*

|                                            | Schlusskurs<br>27.02.2025 | Prognosen<br>31.12.2025 | Potenzial |
|--------------------------------------------|---------------------------|-------------------------|-----------|
| DAX                                        | 22.551                    | 22.500                  | -0,23%    |
| Euro Stoxx 50                              | 5.473                     | 5.400                   | -1,33%    |
| Dow Jones Industrial                       | 43.240                    | 48.000                  | 11,01%    |
| S&P 500                                    | 5.862                     | 6.600                   | 12,60%    |
| Fed Funds (Mittelwert in %)                | 4,375                     | 3,875                   | -0,50     |
| Hauptrefinanzierungssatz<br>der EZB (in %) | 2,90                      | 2,15                    | -0,75     |
| 10 Jahre Bundrendite (in %)                | 2,41                      | 2,50                    | 0,09      |
| Dollar je Euro                             | 1,041                     | 1,08                    | 3,72%     |
| Gold (Dollar je Feinunze)                  | 2.875                     | 2.900                   | 0,85%     |

\* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



## Ausblick auf die kommende Woche

### Montag, 03. März

02:45 China, Caixin PMI Produktion  
11:00 Eurozone, Verbraucherpreise  
16:00 USA, ISM verarbeitendes Gewerbe

### Mittwoch, 05. März

02:45 China, Caixin PMI Dienstleistung  
16:00 USA, ISM nicht-verarbeitendes Gewerbe

### Donnerstag, 06. März

11:00 Eurozone, Einzelhandelsumsätze  
14:15 Eurozone, EZB-Zinsentscheid

### Freitag, 07. März

11:00 Eurozone, Bruttoinlandsprodukt  
14:30 USA, Arbeitsmarktbericht

## Wussten Sie,

... dass in vielen Bereichen der **deutschen Wirtschaft zugewanderte** Beschäftigte **unverzichtbar** sind?

Im Bauwesen, insbesondere im Aus- und Trockenbau, haben zwei Drittel der Beschäftigten einen Migrationshintergrund. Auch in der Lebensmittelproduktion ist der Anteil hoch, ebenso bei Fliesenlegern, Bus- und Straßenbahnfahrern sowie in der Gastronomie. In der Altenpflege hat fast jeder Dritte eine Einwanderungsgeschichte. Insgesamt weist etwa ein Viertel der Beschäftigten in Deutschland einen Migrationshintergrund auf. In Berufen mit Fachkräftemangel, die als Engpassberufe gelten, ist der Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften besonders hoch. Im Gegensatz dazu sind in der öffentlichen Verwaltung, im Versicherungswesen und im Bildungsbereich deutlich weniger Menschen mit Migrationshintergrund vertreten. Diese Daten stammen aus dem Mikrozensus, einer jährlichen Erhebung des Statistischen Bundesamtes, die auf den Selbstauskünften der Befragten basiert.

## Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kauf-Aufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© 2025; Herausgeber: Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main. Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 21.02.2025, 10:00 Uhr

